

TÄTIGKEITSBERICHT 2020



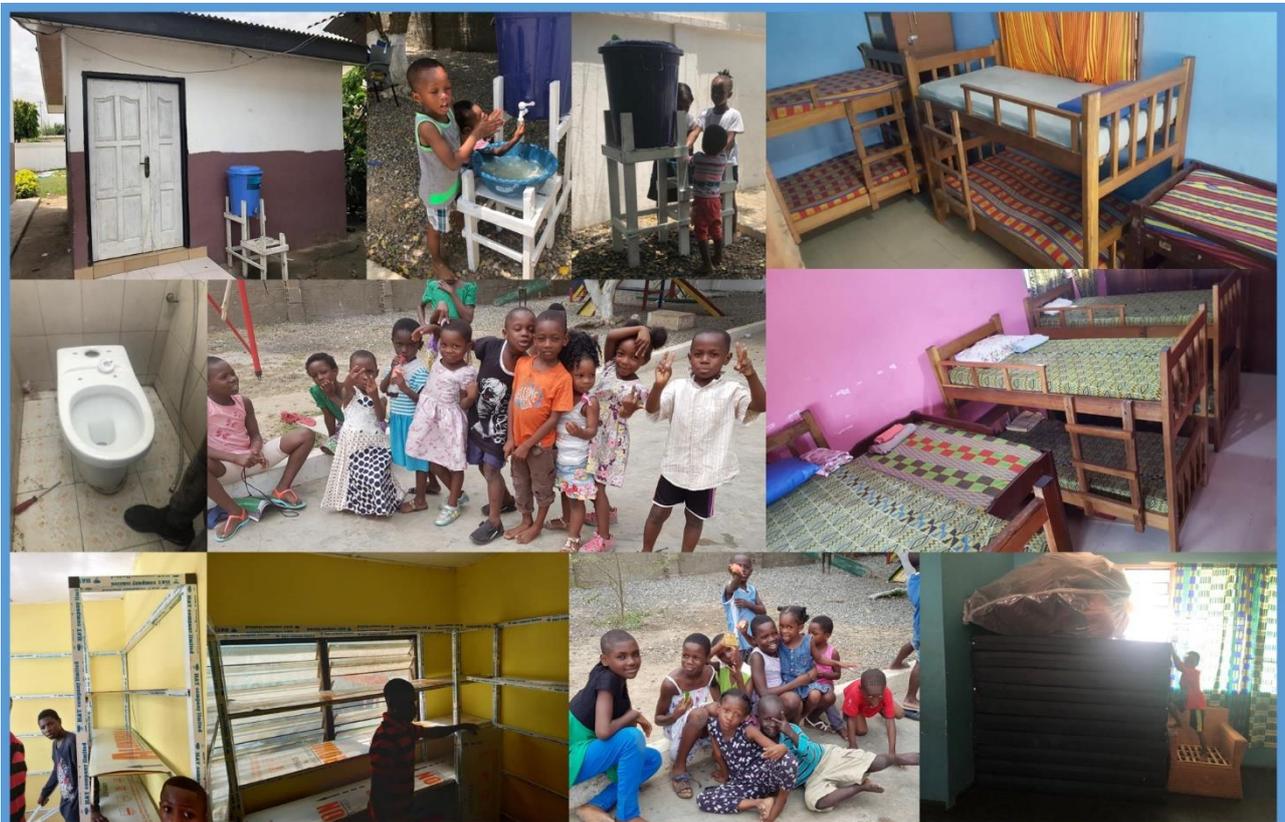
Live to Give – ein Hilfsprojekt in Ghana

Waisenhaus

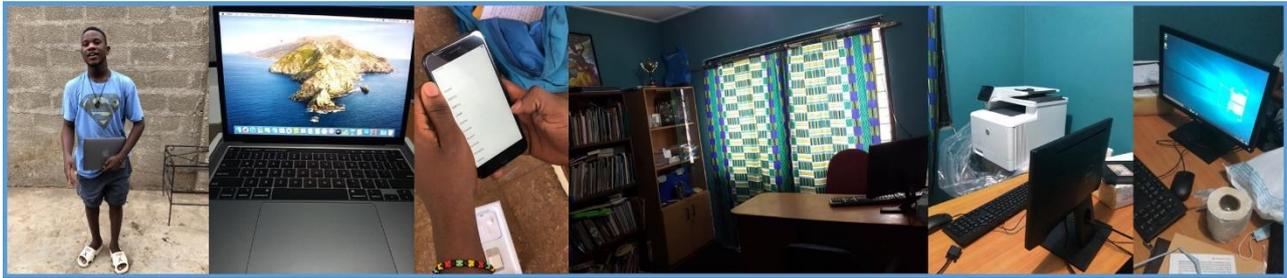
Für die älteren Burschen im Waisenhaus wurde ein kleines extra Haus gebaut, indem sie sich in Ruhe auf ihre Ausbildungen und Hausaufgaben konzentrieren können. Dadurch sollen sie ihre Eigenständigkeit erlernen und sind für ihre Wäsche und die Essenszubereitung selbst verantwortlich. Natürlich werden sie weiterhin betreut.



Im Waisenhaus wurden viele Betten erneuert und ausgetauscht. Gleichzeitig haben wir viele Matratzen und Bettüberzüge ausgewechselt. Außerdem mussten die Toiletten erneuert und saniert werden. Für mehr Stauraum wurden Metallregale sowohl in der Küche als auch im Essbereich errichtet. Die Stellagen ermöglichen, dass größere Einkäufe getätigt und somit die Anzahl der Einkäufe pro Monat verringert werden können.



Weil auch in Ghana viele Schulen auf Homeschooling umgestiegen sind, wurden für die Kinder im Waisenhaus ein Computer, ein Laptop und ein Smartphone angeschafft.



Ausbildungen und Schulpatenschaften

Angel macht ihre Ausbildung zur Krankenschwester und ist noch immer eine der besten Schülerinnen in ihrer Altersgruppe. Darauf sind wir besonders stolz.

Gloria hat ihre Ausbildung abgeschlossen und hat sich neben ihrer Tourismusausbildung zu einer begeisterten Bäckerin entwickelt. Sie verfolgt ihre Leidenschaft und bäckt zauberhafte Torten und Cupcakes. Damit hat sie sich in der Umgebung schon einen Namen gemacht und kann ihre Köstlichkeiten verkaufen und Geld verdienen.

Grace ist bereits in einem Friseurshop und macht hier ihr Praktikum und ihre Ausbildung fertig. Die Inhaberinnen sind begeistert von ihrem Engagement und ihrer Motivation. Grace größter Wunsch ist es, dass sie nach ihrer Ausbildung einen eigenen Salon aufmachen kann.



Da unsere Schulpatenkinder eine Zeit lang nicht in die Schule gehen konnten und ihre tägliche warme Mahlzeit in der Schule bekamen, haben Rhoda und Patrick stets die Übersicht behalten, wer Unterstützung braucht, welcher Familie es an Essen mangelt und wer Hilfe beim Abholen der Lernaufgaben für zu Hause benötigt.

Covid-19 in Ghana

Aufgrund der herrschenden Covid-19 Pandemie und der Schließung der Flughäfen, war es für Sonja im Jahr 2020 nicht möglich nach Ghana zu fliegen. „Die Kinder so lange nicht zu besuchen war nicht einfach und ich vermisse sie sehr. Gleichzeitig bin ich stolz, dass ich vor Ort ein super Team habe und Rhoda und Patrick sich in meinem Namen um all unsere Schützlinge sorgen.“ (Sonja Weilharter). Auch Ghana wurde von der weltweiten Pandemie nicht verschont und die Schulen wurden gesperrt und ein Lockdown ausgerufen. Dieser Lockdown hat vor allem unsere Familien in den Armenvierteln betroffen,

da sie kein Geld mehr für ihre tägliche Versorgung verdienen konnten. Im Waisenhaus haben wir schnell gehandelt. Kein Fremder hatte mehr Zutritt und als Hygienemaßnahmen wurden zwei zusätzliche Handwaschstationen im Waisenhausareal errichtet. Mit vielen Essensspenden und Hygieneartikeln versorgten wir unsere Schützlinge und ihre Familien. Regelmäßige Essensauslieferungen standen im zentralen Mittelpunkt.



Container – Umbau

Endlich haben wir einen neuen Platz für unseren Container gefunden, den wir 2014 von Österreich nach Ghana verschifft haben. Viele Jahre diente er als Office im Waisenhaus, jedoch wurde er nach der Übersiedlung ins neue Waisenhaus nicht mehr benötigt. Jetzt wurde er mit einem Lastwagen abgeholt und zu seinem neuen Standort gebracht. Danach wurde er komplett umgebaut, eine größere

Eingangstür an der Längsseite ausgeschnitten, ein Dach errichtet und der Innenraum wurde einladend gestaltet. Jetzt ist aus dem Container ein Shop für Frauen geworden, die darin ihre selbstgemachten Produkte verkaufen können.



Brunnenbau

Unser erster Brunnen wurde gebohrt. Bei unseren Besuchen und Sachspendenauslieferung haben wir vor allem gemerkt, dass viele Dörfer keinen Zugang zu Trinkwasser haben und die Menschen kilometerweit mit Kanistern gehen müssen, um Wasser zu holen. Diese schwere Arbeit wird meist von den Kindern verrichtet, die von ihren Eltern geschickt werden. Schnell war klar, dass wir uns auf den Bau von Brunnen konzentrieren sollten und damit dem Wunsch der Dorfbewohner nachgehen. Wichtig war uns als Verein, dass wir eine ghanaische Firma mit dem Bau beauftragen und damit eine nachhaltige Lösung finden. Wir haben uns für eine Handpumpe entschieden, damit die Wassergewinnung nicht vom Vorhandensein der Elektrizität abhängig ist. Die Freude über den ersten Brunnen war riesengroß. Schon bei der Bohrung und der Plattformerrichtung wurde gestaunt und fleißig mitgeholfen.



Näherinnenprojekt

Unsere Näherinnen wurden mit einer Industrienähmaschine ausgestattet. Mit dieser kann effizienter gearbeitet werden.

Medizinische Versorgung

Dieses Jahr hatten wir sehr viele Patienten zu betreuen. Vor allem mit der Covid-19 Situation war es nicht immer einfach, aber wir haben dort geholfen, wo wir dringend gebraucht wurden.

Neben einzelnen Malaria- und Cholerafällen sowie Kindern, die regelmäßig medizinische Betreuung brauchen, haben wir dieses Jahr auch größere Operationen finanziert.

David musste leider sein Bein amputiert werden und er bekam eine perfekt angepasste Prothese. Dank seines Rehabilitationsbetreuers und seinem starken Willen lernte er innerhalb einiger Monate wieder zu gehen. Er ist überglücklich über dieses neue Lebensgefühl.

Henry wurde nach einem Unfall ins Spital gebracht, glücklicherweise hat er sich „nur“ den Arm gebrochen und konnte nach einer Behandlung und einem Gips wieder nach Hause gehen.

Bei unserem jüngsten Patienten handelt es sich um einen Burschen, der vor Jahren nach einem Autounfall am Bein behandelt wurde, wobei ihm ein Metallstück eingesetzt wurde, welches sich jedoch Anfang des Jahres entzündete. Dadurch hatte er so starke Schmerzen, dass Patrick ihn rasch ins naheliegende Spital brachte. Er musste zwei Mal operiert werden und ist mittlerweile wieder fit und gesund. Mit seinen Krücken ist er fleißig unterwegs. Wir werden ihn weiter im Auge behalten, um sicher zu stellen, dass alles gut verheilt. Wir hoffen, dass er bald seine Krücken nicht mehr brauchen wird.

Leider müssen wir uns dieses Jahr von Little Blessing, einem Mädchen, dass wir in ihren letzten Tagen noch versucht haben zu retten, verabschieden. Der kleine Körper den HIV-Virus nicht mehr ertragen können. Außerdem haben wir ein paar Tage vor Weihnachten einen wundervollen Menschen in den Armenvierteln verloren. Uncle Niiboy hat sich bei unseren Partys in den Armenvierteln immer um die Musikanlage gekümmert und war unserer geliebter DJ, die Kinder und wir alle werden seine fröhliche Art vermissen.



Weihnachten in Ghana

Durch die vielen Weihnachtsspenden haben wir dieses Jahr entschieden eine riesengroße Weihnachtsüberraschung zu starten. Reissäcke, Tomaten, Öl und Mehl, sind nur einige Bestandteile unserer Essenspakete. Zusätzlich wurden Matratzen, Polster, Hygieneartikel, Schuhe, Kleider, Gewand und Spielsachen eingekauft. Die Geschenke wurden an all unsere Schulpatenkinder ausgeteilt und der

Rest wurde auf einen großen Laster geladen und im Landesinneren in verschiedenen Dörfern ausgeteilt. Die Freude war unbeschreiblich groß und Bilder sagen hier mehr als Worte es ausdrücken können.



In Österreich

Spendenbegünstigungsbescheid

Mit 1. Juli 2020 hat Live to Give - ein Hilfsprojekt in Ghana den **Spendenbegünstigungsbescheid** für mildtätige, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe-Einrichtungen gemäß § 4a Abs. 2 Z. 3 lit. a bis c EStG erhalten. Somit sind ab Eintragung in die Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen alle österreichischen Spenden steuerlich absetzbar.

Voting der WBS-Gruppe

Beim WBS HerzensProjekte-Voting wurden 100 Projekte ausgewählt und auch unser Verein „Live to Give – ein Hilfsprojekt in Ghana“ war dabei. Mit 22.11.2020 war das Voting beendet und dank der Unterstützung von vielen Stimmen schaffte wir es auf den 16. Platz mit 727 Stimmen. Der Verein gewann eine Spendensumme von 5 000,- Euro.

Charity Frühstück und Firmung in Krumbach

Bei einem Abend in Krumbach durfte ich etwa 40 Jugendlichen von unserem Hilfsprojekt in Ghana erzählen. Nachdem sie viele Fragen gestellt haben, war für die Firmlinge klar, dass sie eine Spendenaktion starten wollen. Die Firmlinge aus Krumbach veranstalteten ein Charity-Frühstück und spendeten alle ihre Einnahmen für die Kinder in Ghana.

Online Vorträge

Da es leider auf Grund der Covid-19 Pandemie dieses Jahr nicht möglich war, Präsenzvorträge oder Veranstaltungen abzuhalten, haben wir über Zoom unser Projekt an Interessierte präsentiert und so unsere Arbeit in Ghana vorgestellt.

Vielen Dank an ALLE, die unser Hilfsprojekt unterstützen und dadurch die Welt dieser Kinder und Familien in Ghana bedeutend sorgenfreier und schöner machen.

